



**international institute
of social history**

Pierre Ramus Papers



403

Inv.nr. 379_1

ARCH01162

International Institute of Social History

Cruquiusweg 31

1019 AT Amsterdam

The Netherlands

Aufbau

der kommunistischen Einheitsorganisation

(Arbeiter - Union.)

Die ganz besonders in der Zeit seit 1914 gemachten Erfahrungen bestätigen die Erkenntnis, daß Parteien und Gewerkschaften, also nach Politik und Wirtschaft getrennte, im Verhältnis zu den modern und mächtig organisierten Kapitalisten betrachtet, den Zunftinnungen ähnliche Organisationen den Kampf um den freien Kommunismus weder vorbereiten noch führen können, ja diesem sogar ein Hemmnis bilden. Hierzu benötigt die revol. Arbeiterschaft eine jeden Opportunismus verwerfende, politisch - wirtschaftlich einheitliche Organisation.

Der Aufbau dieser Organisation muß ein äußerst tiefgründiger und solider, vor allem ein Aufbau von unten auf sein. Umso mehr, da sie nicht nur Mittel zum Zweck, nämlich den Kommunismus zu erkämpfen, sondern zugleich die Grundlage der neuen Gesellschaftsorganisation bilden muss.

Den Kommunismus zu erreichen ist nicht möglich durch die Tätigkeit der Berufsführer, sowenig wie dieser in der Diktatur einer Partei oder in der Kommandogewalt der Führer besteht. Der Kommunismus kann nur durch Kampf des revolutionären Proletariats erreicht werden. Als Gesellschaftsordnung ist er nur möglich durch freiwilliges Zusammenwirken Vieler von unten auf. Während der Übergangszeit ist eine Leitung (Diktatur) des gesamten revolutionären Proletariats, nicht die Diktatur einer Partei, aber auch nicht die Diktatur des Proletariats allgemein, notwendig.

Aufbau der Arbeiter - Union.

Obige Grundbegriffe müssen bei dem Aufbau richtunggebend sein. Es ergibt sich hieraus als nächstes, die revol. Arbeiterschaft dort zusammen zu fassen, wo deren Interessen die gemeinsamsten sind, wo man sich gegenseitig kennt und unter ständiger gegenseitiger Kontrolle steht, nämlich im Betrieb. Sie bilden dort eine Organisation mit selbständiger Verwaltung und Regelung der Finanzen. Nicht ein in der Zahl begrenzter, in periotischer Generalvers. zu wählender Ausschuss, sondern die Ver-

trauensleute, die in jeder Abteilung oder Werkstatt von den dort beschäftigten Mitgliedern entsprechend ihrer Zahl bestimmt werden, bilden die Vertretung der Mitglieder. Diese können jederzeit zurückberufen und durch andere ersetzt werden.

Zur Führung der verschiedenen Geschäften wird ein Arbeitsausschuss bestimmt, der aber nicht bestimmendes, sondern nur ausführendes Organ ist. Die Arbeiten sind weitmöglichst zu teilen und öfter zu wechseln, sodaß jedes Mitglied zur praktischen Arbeit erzogen wird. Diese ist die beste Lehre des selbständigen Denken.

Die Organisation so aufgebaut, erubrigt das Berufsführertum und stellt die geistigen Berater unter die Kontrolle der Mitglieder. Neues, frischfröhliches Leben pulsiert von unten auf.

Da aber die Arbeiter - Union eine Org. der Schulung und des Kampfes, später auch des Aufbaues und der neuen Gesellschaft sein muß, so muß sie alle, auch die nicht in Großbetrieben Arbeitenden erfassen.

Alle Einzelmitglieder in Großbetrieben, wo eine Betriebsorg. nicht besteht und solche in Kleinbetrieben, Arbeitslose Hausfrauen, Kleinhandwerker, Kleinbauern Lehrer, Ärzte usw. (die Aufnahmefähigkeit der Letzteren wird besonders geprüft) schließen sich an ihrem Wohnort zu einer Orts- oder Wohndistriktsorg. zusammen. Wesen und Aufbau sind wie bei der Betr. Org. nur daß die Vertrauensleute statt nach Werkstätten nach Straßenbezirken bestimmt werden. Kassierung, Zeitungszustellung, Einladung zu Versammlungen und dergl. geschieht durch die Vertrauensleute.

Diese Betriebs- und Ortsorganisationen sind die Bausteine der Arb. - Union, die Grundlage der neuen Gesellschaftsorganisation. Nicht auf Befehl höherer Stellen, sondern aus dem natürlichen Bedürfnis heraus für das gleiche Ideal zusammenzuwirken, miteinander zu beraten, vorzubereiten, zu kämpfen und aufzubauen schließen sie sich zusammen und bilden so die Arbeiter - Union.

Der Zusammenschluss erfolgt zunächst nach engeren Kreisen. In Kreisen, die

nicht allzu umfangreich sind, ist die Vollversammlung (Gemeinsame Versammlung der Mitglieder sämtlicher Betriebe- und Ortsorganisationen des Kreises) beratend und bildende Instanz des Kreises.

Vertretung der MItgl. in der A. U.

(RäteSystem.)

In unangeforderten und vorbereitenden Fragen werden die Mitglieder durch Konferenzen der Vertrauensleute oder Delegierten, die von den Betriebs- und Ortsorganisationen entsprechend deren Mitgliederzahl gewählt werden (Kreisrat), vertreten.

Prinzipielle Beschlüsse, überhaupt alle wichtige Beschlüsse dieser Konferenzen, sowie solche, die mit zweifelhafter oder geringerer Mehrheit gefasst werden, sind den Mitgliedern zur Bestätigung zu unterbreiten. Es ist aber darauf zu achten, daß Abstimmungen nicht vorgenommen werden, sondern entschieden werden diese Fragen durch die in den Versammlungen der Betriebs- und Ortsorganisationen anwesenden Mitglieder.

Mitbestimmen kann nur, wer auch mitberät. Versammlungswahlkörper Gehr des Mitbestimmungsrechts und bei andererseits Interessiertheit auch ihrer Mitglieder-schaft verlustig.

Bin von dem Kreisrat gewähltes Ressort (Geschäftsleitender Ausschuss) regelt die organisatorischen Geschäfte, so die Finanzen, führt die Korrespondenz mit den anderen Kreisen, Bezirken usw., vermittelt Vorschläge Anregungen und dergl. zwischen den Betriebs- und Ortsorganisationen des Kreises, sei es schriftlich oder durch Hinzurufung von Sitzungen und Versammlungen. Berührt die Aufgabe der Mitglieder selbst, bringt sie zur Ausführung und erstattet wieder Bericht.

Wie dieses Ressort die organisatorischen Arbeiten verrichtet, so werden in jedem Kreis zwecks Vorbereitung und Leitung der Durchführung der anderen Aufgaben weitere spezielle Ressorts gebildet. So etwa eines für Politik und Wirtschaft, Kultur, Presse, Kampf und anderes. Diese Ressorts bilden wieder der Notwendigkeit entsprechende Abteilungen. Sie verrichten ihre Aufgaben in derselben Weise, wie das organisatorische Ressort.

Fähige Genossen sind dabei zur Mitarbeit beizuziehen.

Zwecks engerer Verbindung mit den Mitgliedern haben die Vorsitzende der Ressorts an allen Versammlungen der A. U. des Kreises teilzunehmen.

Alle Ressorts aber sind nur ausführend. Keine bestimmende Organe und haben nur im Auftrag der Mitglieder zu handeln. Sie werden wegen ihrer teilweisen Illigalität und großer Verantwortlichkeit durch die zuverlässigsten Mitglieder besetzt.

Zusammenschluss zu Bezirken und Reichsgebieten.

Wie sich die Betriebs- und Ortsorganisationen zu Kreisen zusammenschließen, so sollen diese zu Bezirken und diese zu Reichsgebieten zusammenfassen. Kreise bilden den Bezirksrat. Nach demselben System erfolgt auch die Bildung des Reichsrates.

Bezirks- und Reichsrat sind lediglich beratende Körperlichkeiten. Beschlüsse, die für Bezirk und Reich notwendig werden, müssen durch die Mitglieder beschlossen werden. Dasselbe gilt auch international.

Internationale.

Diesem Aufbau in logischer Weise über die Reichsgebiete hinaus führt zur wirklichen proletarischen Internationale und zum freien Kommunismus im Gegensatz zur Parteidiktatur und Führerinternationalen.

Wie in den Kreisen, so bestehen auch in Bezirk, Reich und auch international außer den Räten die verschiedenen Ressorts. Diese werden jedoch nicht von den Räten gewählt, sondern bestehen aus Ressort-Delegierten der nächstunteren Gebiete, um dadurch ein einheitliches Zusammenwirken derselben herbei zu führen.

Eine "Zentrale" als von oben herunter beherrschende Instanz wie bei den Parteien und Gewerkschaften gibt es in der Arbeiter-Union nicht. Um die geschäftlichen Angelegenheiten zu erledigen, und die Verbindung untereinander zu pflegen, werden

wie im Kreis in Bezirk, Reich und auch international in den Räten und in den Ressorts Arbeitsabteilungen (Informationsstellen) eingerichtet.

Wahl und Abberufung der Punktlinre.

Die Wahl der Delegierten zu den Kreisen kann je nachdem auf eine bestimmte Zeit, oder zu jeder einzelnen Besondere erfolgen. Maßgebend dabei ist, dass sie das Vertrauen ihrer Wähler besitzen, bzw. bei Veränderungen von diesen zu jeder Zeit abberufen und ersetzt werden können.

Letzteres gilt überhaupt für alle Punktlinre, vom Werkstoffvertrauensmann bis hinunter zu den höchsten Stellen, die die A. U. zu vergeben hat.

Finanzwesen der A. U.

Da über das Wesen einer Organisation nicht zuletzt die finanzielle Regelung derselben entscheidet ist, und diese in der A. U. darauf sein, dass sie den Aufbau von unten gewährleisten.

Erste Voraussetzung ist keine Zeitfalkassenmehr, die Beitragsglieder nicht mehr in Verwaltung von Angehörigen. Die Höhe des Beitrags bestimmt jede Betriebs- und Ortsorganisation selbst und bleibt dieser unter deren Verwaltung. Oder noch besser, sämtliche Auszubehende Gelder werden nach vorhergegangenem Beschluss der Art und Höhe der Ausgaben durch Umlage aufgebracht.

Die Finanzierung von Kreis, Bezirk, Reich und auch international erfolgt nicht durch Abführung von obligatorischen oder Monatsbeiträgen, sondern durch Umlage auf die Betriebs- und Ortsorg. entsprechend der Mitgliederzahl.

Durch diese Finanzierung sind die Mitglieder genötigt, zu allen Fragen selbst Stellung zu nehmen, also ist die sicherste Gewähr gegen Mißbrauch und Zuherrschschaft.

Die Arbeiter-Union ist keine Unterstützungsgemeinschaft nach gewerkschaftlicher Art. Gerechten Mitglieder erfolgt Mäßigung der Arbeitslosigkeit, Krankheit und dergl. in besondere Not,

so ist es selbstverständlich, dass diese unterstützt werden. Diese Unterstützung ist jedoch nicht stichtartig befristet, sondern beruht auf freier Solidarität der Mitglieder.

Arbeiter-Union und revolutionäre Aktion.

Die selbständigen rev. Aktionen haben gezeigt, dass eine revolutionäre Aktion nicht von einer parlamentarischen Aktion verschieden ist. So lange der Ruf zu revolutionären Aktionen nicht von den Arbeitern in den Betrieben emanieren, ist ein Erfolg nicht zu erwarten.

Hier ist die A. U. Union der Arbeiter- und Ortsorganisationen der Betriebs- und Ortsorganisationen kommt jederzeit der Stand der Bewegung klar zum Ausdruck. Daher ist es auch möglich, die Mensch auszunutzen, Versammlungen und im Rückstand befindlichen nachzuholen.

Provokationen von Seiten der Gegner der Arbeiter-Union, die Arbeiter zum vorzeitigen Kampf zu veranlassen um sie aber niederzuschlagen zu können, müssen möglicher solange übergangen werden, bis auf Grund von Berichten der erwähnten Delegierten der Kampf mit Aussicht auf Erfolg gemacht werden kann. Kritikpunkte und Punkte sind zwar zahlen, die aber billiger zu haben sind, zumal sie immer die besten Kräfte auf der Strecke bleiben.

In revolutionären Räten die Aktionsaus-schüsse im Betrieb, Kreis, Bezirk und so weit möglich auch im Reich. Die strategische Führung des Kampfes vorzubereiten und zu leiten ist Aufgabe des verantwortlichen unterstellten, das die A. U. jederzeitige Abstimmungsmittel und nach in dieser Zeit beibehalten werden, da sonst die verhängnisvolle Gefahr der Besetzung und des schließlichen in Zuherrschschaft auszuwachen droht.

Die Arbeiter - Union als Grundlage
der neuen Gesellschaftsorganisation.

Die soziale Revolution muß zugleich eine wirtschaftliche Umwälzung sein. Sie muß dahin gehn, alle Mittel, die dazu dienen, den Menschen das Dasein zu ermöglichen, wie Grund und Boden, Kohlen, Erze und sonstige Rohstoffe, Fabriken, Maschinen u. Werkzeuge, Transportmittel usw. als persöhnliches Eigentum weniger Personen diesen zu entreißen und sie der gesamten Menschheit als ihr Allgemeingut zu übermitteln und an Stelle der Profitwirtschaft d. Bedarfswirtschaft setzen.

Die Revolution muß aber auch eine gesellschaftliche sein. Sie muß den Anfang vom Ende der Herrschaft des Menschen über den Menschen bilden.

Sind die in der AU Organisierten auch bestrebt, die herrschaftslose Gesellschaftsform einzuführen, so ist nicht zu verkennen, daß dies ein Prozess ist, der die Zeit von Generationen selbst nach der Revolution erfordert.

Die Periode der „Diktatur“ nach der Machtergreifung ist nicht zu umgehen.

Wichtig aber ist die Frage, ob die Diktatur ausgeübt wird von einer zentralistischen Partei mit Berufsführer an der Spitze, oder ob sie ausgeübt wird von dem revol. Proletariat selbst.

Die Parteidiktatur ist eine Gefahr für den wirklichen Kommunismus. Die Führer, einmal zur Herrschaft gelangt, werden nie daran denken, das wirkliche proletarische Räteystem einzuführen. Eine neue bürokratische Herrscherkaste wird die Macht ausüben. Eine neue Revolution würde notwendig.

Nur die Diktatur ausgeführt durch das revol. Proletariat selbst bietet die Gewähr für die Entwicklung zum Kommunismus. Diese hat sofort nach siegreicher Beendigung der Aktion einzusetzen. Aufgaben und Verantwortung sind riesengroß.

Alle Vorkehrungen müssen getroffen werden, daß nicht die Früchte der Aktion

durch Verrat verloren gehn.

Nicht dürfen Arbeiterräte in Volksversammlungen gewählt werden, wo jeder x-beliebige wählen und gewählt werden kann, sondern hier ist nur die kommunistische, politisch-wirtschaftliche Einheitsorganisation in engster Gemeinschaft mit allen übrigen Organisationen die den freien Kommunismus erstreben, in den Dienst der Sache zu stellen.

Sie ist von d. Organisation der Aufklärung u. des Kampfes zur Organisation der Macht, des Aufbaues und der Gesellschaft aufgerichtet ohne besondere Umstellung der Organisation.

Die Vertrauensleute d. Betriebsorg. bilden den Betriebsrat, die Kreis, Bezirks und Reichsräte bilden d. Arbeiterräte. Die Ressorte u. Arbeitsausschüsse werden ausgebaut u. durch fachmännische Kräfte ergänzt. Angelegenheiten allgemeiner Natur werden erledigt wie vordem diejenigen der AU erledigt wurden.

Grundlegend sind und bleiben die Betriebs- und Ortsorganisationen. Von hier aus bestimmt das revol. Proletariat was im Interesse der Revolution notwendig ist. Nur auf diese Weise kommt der Wille der Arbeiter zur Ausführung und dem Aufstieg zur herrschaftslosen Gesellschaft wird so der Weg geebnet, da das Mitwirken an dem Neuaufbau der Gesellschaft jedem revolutionär Gesinnten ermöglicht ist.

Zwecks Regelung rein wirtschaftlicher Angelegenheiten (Produktion etc.) schließen sich Betriebsorg. gleicher Industrien unter Einsetzung von fachmännischen Räten zu Produktionsvereinigungen zusammen.

Dies der Aufbau der AU und zugleich der etwaige Rohbau der kommunistischen Gesellschaftsorganisation. Einzelheiten lassen sich nicht im Voraus festlegen, sie ergaben sich aus der Praxis.

Das Gelingen dieses Werkes erfordert selbständiges Denken weiter Arbeiterkreise, intims und schaffensfreudiges Zusammenwirken aller der zu dieser Erkenntnis gelangten Menschen.